Schlusslicht strahlt hell

Herzogenaumacher Golferinnen diesmal Regionalliga-Zweite


Auch von der „schönsten Anlage im Schwarzwald“ zeigten sich die Mittelfränkinnen (16,5 Punkte) vom Ausrüster am ersten Spieltag völlig erheitert. Sie lagen zwar 14 Punkte hinter dem heimischen Team, verwiesen aber mit klarem Abstand Neckartal (56,5), Heidelberg-Lobenfeld (62,5) und Hetzenhof (65,5) klar auf die Plätze drei bis fünf.

In der Zwischenwertung ist der GCH zwar immer noch Schlusslicht, hat jedoch nur einen Zähler weniger auf dem Konto als Hetzenhof und Heidelberg (beide 6) auf den Positionen zwei und drei und ist punktgleich mit dem Vierten Neckartal (5).


Sabine Groß als Zugpfard

Alle Herzogenaumacherinnen, bei denen sich der Einsatz von Beverley Cardew, die auch in der Seniorenmannschaft spielt, vorteilhaft bemerkbar machte, waren topfit. Sabine Groß zeigte sich von ihrem Ausrüster zum Auftakt, gut erholt. Ihr gelang mit 81 Schlägen das beste Ergebnis vor Sabine Sieber und Janet Dahn (beide 84), Christina Ignor (86) und Beverley Cardew (87). Claudia Sieber zeigte sich bis Bahn 14 in ausgezeichneter Form, lag drei Schläge über dem Platzstandard, doch dann kam sie aus dem Tritt und lieferte mit 90 Schlägen das Streichergebnis.